

«Heiliger Geist»

Die explosive Kraft, die unser Leben verändern kann



Der Heilige Geist hat eine grenzenlose Sprengkraft (Symbolbild)

Quelle: Envato, GreensandBlues

An Pfingsten schenkte Gott den Christen den Heiligen Geist. Es ist dieselbe Kraft, die Jesus Christus von den Toten auferweckt hat – pures Dynamit für unser Leben.

Wenn Paulus im Philipperbrief von der Auferstehungskraft spricht ([Philipper, Kapitel 3, Vers 10](#)), verwendet er dafür das griechische Wort für Kraft, «dynamis», von dem sich auch unser Wort «Dynamit» ableitet. Dieselbe Kraft, die Jesus vor zweitausend Jahren von den Toten auferweckt hat, steht uns heute zur Verfügung, um unsere Schwächen in Stärken zu verwandeln! Der Heilige Geist kann unsere Persönlichkeit verändern, wenn wir es zulassen.

Gott verändert uns in zwei Schritten

Der wichtigste Wendepunkt in unserem Leben ist, wenn wir uns Jesus anvertrauen. In diesem Moment werden wir von Neuem geboren: «Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen» ([2. Korinther, Kapitel 5, Vers 17](#)). Mit dieser Wiedergeburt ist keine Reinkarnation gemeint; der Ausdruck bedeutet schlicht, dass wir die Chance zu einem Neuanfang bekommen – ein Neuanfang mit einem entscheidenden Unterschied: Wir haben jetzt ein neues Wesen und den in uns wohnenden Heiligen Geist.

Dies ist aber nur der Anfang. Danach beginnt ein lebenslanger Prozess, in dem Gott unseren Geist von innen formt. Durch den Heiligen Geist bringt er positive Eigenschaften hervor, in der Bibel werden sie «die Frucht des Heiligen Geistes» genannt. Namentlich sind folgende neun Eigenschaften erwähnt (siehe [Galater, Kapitel 5, Verse 22 und 23](#)):

- Liebe
- Freude
- Friede
- Geduld
- Freundlichkeit
- Güte
- Treue
- Sanftmut
- Selbstbeherrschung

Veränderung: Gottes Rolle

Doch woher bekommen wir diese Charaktereigenschaften? Es dürfte klar sein, dass Gott uns nicht einer Gehirnwäsche unterzieht und – schwupps – schon sind wir wie ausgewechselt. Er verändert uns schrittweise. Dabei ist Zusammenarbeit gefragt. Gott hilft uns dabei, geistlich zu wachsen, doch das entlässt uns nicht aus der Pflicht. Er stellt die Kraft zur Verfügung, aber wir müssen den Schalter umlegen, um die Kraft fließen zu lassen.

Gottes wichtigste Werkzeuge, um uns zu Diamanten zu «schleifen», sind:

1. Die Bibel

In der Heiligen Schrift erfahren wir, wie wir leben sollen. Paulus schreibt an Timotheus: «Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist eingegeben. Sie lehrt uns, die Wahrheit zu erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von

Grund auf zu ändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können. Sein Wort zeigt uns, wie wir als veränderte Menschen fähig werden, in jeder Beziehung Gutes zu tun» ([2. Timotheus, Kapitel 3, Verse 16 und 17](#)).

2. **Der Heilige Geist**

Gottes oberstes Ziel ist es, dass wir Jesus Christus ähnlicher werden. Entsprechend wirkt der Heilige Geist in uns auf dieses Ziel hin.

3. **Die Umstände**

Der bekannte Autor C.S. Lewis schrieb einmal: «Gott flüstert in unseren Freuden, in unseren Schmerzen aber ruft er laut.» Die Wahrscheinlichkeit, dass wir uns ändern, ist wesentlich höher, wenn wir nicht nur das Licht sehen, sondern auch die Hitze spüren. Warum? Weil wir uns nur dann verändern, wenn unser Schmerz grösser ist als unsere Furcht vor Veränderung.

Veränderung: unsere Rolle

Geistliches Wachstum vollzieht sich nicht von allein. Jeder Veränderung geht eine bewusste Entscheidung voraus. Wenn wir nur untätig herumsitzen, brauchen wir gar nicht erst zu erwarten, dass wir uns weiterentwickeln. Wenn wir aber ernsthaft vorhaben, uns zu verändern, müssen wir zwei Entscheidungen fällen:

1. **Unser Denken ändern**

Veränderung beginnt im Kopf. Wir müssen also unsere Denkgewohnheiten genau betrachten. In [Sprüche 4, Vers 23](#), heisst es: «Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben.» Bestsellerautor und Pastor Rick Warren schreibt in seinem Buch «NEUN» sehr treffend, dass die Gefühle den Gedanken folgen werden: «Was ich denke, bestimmt was ich fühle und dies wiederum bestimmt, was ich tue.»

2. **Uns vom Heiligen Geist abhängig machen**

Wir können beschliessen, uns dem Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen. Wie Jesus in der Veranschaulichung mit dem Weinstock sagt, kann geistliches Wachstum nur in Abhängigkeit zu ihm geschehen: «Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten (Johannesevangelium, Kapitel 15, Vers 5).» Wir können das Wachstum also nicht künstlich beschleunigen. Die Frucht im Leben eines Christen ist die Frucht des Heiligen Geistes und muss deshalb von innen her kommen.

Wenn wir uns in dieser Haltung auf die «dynamis»-Kraft Gottes einlassen, wird sich die Frucht des Heiligen Geistes in unserem Leben mehr und mehr entfalten.

Doch erwarte keine schnellen Resultate. Frucht braucht Zeit zum Reifen.

Dieser Beitrag erschien im Juni 2014 auf Livenet.

Zum Thema:

[Den Glauben entdecken](#)

[Pfingsten: Heiliger Geist - woher und wozu?](#)

[Das völlig normale Christenleben: Der Heilige Geist - Gottes neues Betriebssystem](#)

Datum: 24.05.2026

Autor: Florian Wüthrich

Quelle: Livenet

Tags

[Heiliger Geist](#)

[Feiertage](#)

[Leben als Christ](#)

[Glaube](#)

[Ratgeber](#)